

Theoretikerinnen des Städtebaus



Buchpräsentation

Erstmals werden in dem Buch „Theoretikerinnen des Städtebaus“ schriftliche Zeugnisse von Denkerinnen, Entwerferinnen und Planerinnen publiziert und gewürdigt, und es wird das Schaffen von Frauen in dieser Disziplin sichtbar gemacht und in den Vordergrund gestellt. Entdeckt werden konzeptionelle und planerische Beiträge von Frauen in Europa, der Sowjetunion und den USA von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1980er Jahre. Die Textrecherche umfasst viele unterschiedliche und bisher von der Städtebaugeschichtsschreibung vernachlässigte Gattungen, darunter auch Zeitschriften, Reiseliteratur, Belletristik und Drehbücher. Die Herausgeberinnen des Buches, Katia Frey und Eliana Perotti, sind leitende wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur der ETH Zürich. Beide forschen zur Städtebau- und Architekturtheorie.

Zeit: 12. November 2015, 17 Uhr

Ort: Center for Metropolitan Studies (CMS) der TU Berlin
Hardenbergstr. 16-18, Raum 00.5 (EG)

Begrüßung: Elisabeth Asche, Geschäftsführende Koordinatorin des CMS der TU Berlin

Vortrag

Theoretikerinnen des Städtebaus. Prolegomena einer gendergerechten Historiographie
Katia Frey und Eliana Perotti

Kommentare:

Claudia Kromrei, Vorsitzende des Deutschen Werkbundes Berlin

Harald Bodenschatz, CMS/Deutscher Werkbund Berlin

Diskussion

Moderation: Christian von Oppen, CMS

*Eine Veranstaltung des Center for Metropolitan Studies (CMS) der TU Berlin
in Kooperation mit dem Deutschen Werkbund Berlin*